

bernhard schlage

körperpsychotherapie, schriftstellerei



vorabveröffentlichung im internet, januar 2006

das weisse land der seele

sibirische babas

mein bisheriges esoterisches halbwissen bezog sich auf indische babas: heilige, die als bettler leben und wenn man sich ihnen anzuvertrauen in der lage ist, erfährt man möglicherweise heilung oder eine mystische vision.



jetzt aber liege ich auf einem baba. mitten in sibirien. in einem tal, das noch so daliegt, wie die götter es vor zwei milliarden jahren erschaffen haben: türkisfarbenes wasser, bunt zusammen gewürfelte kiesel, eine böschung, die den fluss nicht begradigt, sondern bei der letzten schneesmelze weggerissen wurde, so dass

die grassode oben über den rand steht, wiesen, ein paar wachholderbüsche und eben diese babas hier.

von oben brennt die sonne in diesem sibirischen sommer so heftig, dass auch mein mit lichtschutzfaktor 40 cremeweiss bedecktes gesicht zu glühen scheint. unter mir der baba, auf den ich mich in tiefer meditation einlasse.

eigentlich ist das hier ein grabhügel. kurgane heissen die in dieser gegend und sind bis zu 2500 jahre alt. so liege ich also in sibirien an einer grabstelle, wie die alten mexikaner einmal im jahr bei ihren toten auf dem friedhof schlafen, um sie zu ehren. ehre ich hier jemanden? weiss ich, wer in diesem kurgan hier liegt? oder bin ich einfach nur ein esoterischer tourist, der sich auf ein heiligtum fläzt, um seinen energiekörper aufzuladen? dürfte man sich auf den altar einer kirche legen, ohne an jesus christus zu glauben? würde man an einem solchen ort etwas gutes erwarten ? zweifel hin oder her, ich jedenfalls liege auf diesem baba-stein und spüre in mich hinein...

... fühle mich einsinken und wie eine spürbare verbindung ins innere der erde entsteht, eine ungekannte ruhe. ich sehe bilder von reiterstämmen und zaumzeug, dass ich aus kunstbänden über das reitervolk der pasyrik in dieser gegend kenne. ich erinnere, dass in diesen kurganen quarzkristalle als speicher von energie und informationen platziert worden sind, die für spätere generationen das wissen der pasyrik-kultur bewahren sollten. ich fühle mich wie diese reiter, spüre den atem des pferdes zwischen meinen schenkeln und fliege auf seinem kräftigen rücken über die hügel dieser landschaften. schliesslich komme ich auf einem bergrücken zum stehen. ich blicke in ein tiefes tal. ich steige von meinem pferd und gleite schwebend herunter in das tal. dann finde ich mich im sand am ufer eines kleinen weihers, der aussieht wie eine vagina: ein mit wasser gefüllter spalt am grunde dieses bewaldeten tales. meine hand spielt mit dem wasser bis ich schliesslich den unwiderstehlichen impuls verspüre, mich ins wasser gleiten zu lassen. unmittelbar versinke ich darin. entgegen allen versuchen zu schwimmen sinke ich wie ein stein in dieses wasser. als ich den boden berühre, öffnet sich ein neuer, mir unbekannter weg in die welt meiner träume. ich falle zunächst wie aus dem boden eines gefässes heraus ins schwarze nichts des universums und werde fast gleichzeitig von einer galaxie weit unter mir angezogen. schwebend

sinke ich immer weiter darauf zu bis ich schliesslich dort ankomme. es öffnet sich eine höhle, die wie eine aufgeplatzte dreiteilige kugel aussieht. die menschen hier sagen, dass es drei orte auf der erde gibt, auf denen die informationen unserer milchstrasse direkt empfangen werden können: das bermuda-dreieck, im himalaya und hier im altai. das licht in dieser kugel erstrahlt wunderbar leuchtend und funkelt und blitzt wie eis in den kristallinen spitzen ihres inneren. darin steht ein mann, der mich gelassen willkommen heisst.

in tiefer entspannung kehre ich zu meinem platz auf dem baba zurück.

kontakt:

bernhard schlage
körperpsychotherapie, schriftstellerei

gemeinschaftspraxis kugel e.v.
in der steinriede 7, hofgebäude
30161 hannover
telefon & fax 05 11 / 161 42 11
e-mail: post@bernhardschlage.de
internet: www.bernhardschlage.de